

# WirtschaftsTipp

Aus dem Verlag der Ärzte Zeitung

Gynäkologen

SONDERDRUCK AUS WIRTSCHAFTSTIPP NR. 10 / 2009

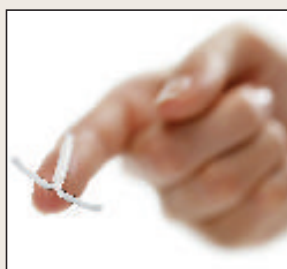
## Patientenmeinung und Konsensusreport



Levonorgestrelhaltiges  
Intrauterinsystem:  
Von vielen gewünscht,  
für viele empfohlen

Patientenmeinung  
und Konsensusreport

**Levonorgestrel-  
haltiges Intra-  
uterinsystem:  
Von vielen  
gewünscht, für  
viele empfohlen**



**Wichtig für  
Anwenderinnen:  
Verhütungs-  
methode soll un-  
kompliziert sein**

# Frauen ab 30 wollen problemlose Kontrazeption

**Eine empfehlenswerte Alternative zur oralen Kontrazeption oder einer irreversiblen Sterilisation stellt die Insertion einer Hormonspirale dar. Das Levonorgestrel-Intrauterinsystem (LNG-IUS) Mirena® kommt den Bedürfnissen vieler Frauen entgegen.\***

Im Alter von etwa 30 Jahren verändern sich die Lebenssituation und die Einstellung der Frau. Die Familienplanung unterliegt einer Veränderung, die Ausbildung beziehungsweise das Studium ist beendet, und der Wunsch nach einer flexiblen, nicht einschränkenden persönlichen Verhütungsmethode gewinnt an Bedeutung. Das hat eine aktuelle Online-Befragung von 1012 Frauen im Alter zwischen 30 und 35 Jahren ergeben. Sie hat deutlich gemacht, dass Frauen dieser Altersgruppe durch die Verhütungsmethode nicht eingeschränkt sein wollen. Sie empfinden das Beachtenmüssen fester Einnahmezeiten

## Hauptgründe, die für die Hormonspirale sprechen

	Europa (Prozent)	Deutschland (Prozent)
Hohe Effektivität von LNG-IUS	59	82
Blutungen schwächer	55	68
Nicht an Kontrazeption denken müssen	50	57
Geringe Hormondosis	48	59

Quelle: Mirena® Satisfaction Study. Global Market Research. Bayer HealthCare, May 2008

bei oralen Kontrazeptiva als lästig, und sie würden das Ausbleiben oder Abschwächen der monatlichen Menstruation begrüßen.

### Die Hormonspirale: eine IGeL mit hoher Akzeptanz

Über die Verhütung per Hormonspirale, eine IGeLleistung, die diesen Ansprüchen weitgehend gerecht wird, wissen jedoch viele Frauen nicht Bescheid. Als wichtigste Informationsquelle gaben die Frauen in der Online-Befragung den Arzt an. Die persönliche gynäkologische Beratung durch den Arzt ihres Vertrauens ist dafür, wie zufrieden die Frauen mit ihrer Verhütungsmethode sind, von großer Bedeutung. Gut die Hälfte der Teilnehmerinnen der Online-Befragung sah eine Überprüfung ihrer aktuellen Verhütungsmethode durch den Gynäkologen als sinnvoll an.

### Das wichtigste Argument: der sehr gute Pearl-Index

In einer europäischen Studie (Mirena® Satisfaction Study. Global Market Research. Bayer HealthCare, May 2008) wurde die Zufriedenheit mit der Levonorgestrel-Spirale erfragt. Über 8600 Frauen aus 18 Ländern, darunter fast 3000 Anwenderinnen aus Deutschland haben teilgenommen.

Mit der LNG-Spirale zufrieden waren 93 der Erstanwenderinnen und 98 Prozent der Zweitanwenderinnen. Bei der Motivation für die Anwendung der Hormonspirale stand die hohe kontrazeptive Sicherheit im Vordergrund (siehe Tabelle). Der Pearl-Index der Methode liegt bei 0,2.

# Die Hormonspirale eignet sich für viele Frauen

**Bei einem Konsensus-Workshop haben nationale Experten auf Basis internationaler Erfahrungen Empfehlungen zur Mirena-Anwendung erarbeitet und dabei auch herausgearbeitet, für welche Anwenderinnen das LNG-IUS besonders geeignet ist.\***

Ein Vorteil der Kontrazeption mit dem Levonorgestrel-haltigen Intrauterinsystem (LNG-IUS): Die Frau muss nicht, wie bei der Pille, täglich an die Einnahme denken, Anwendungsfehler werden also vermieden. Nach den bisherigen klinischen Erfahrungen werden bei Verwendung des LNG-IUS offenbar weder der Glukosestoffwechsel noch die Knochen-dichte beeinflusst.<sup>1,2</sup> Damit wäre das levonorgestrelhaltige IUS auch für Frauen mit metabolischen Risikofaktoren geeignet, so die Konsensusrunde. Rauchen und ein Alter über 35 Jahre sind keine Kontraindikation. Ein weiterer Vorteil: Intensität und Dauer der Blutungen können vermindert, Dysmenorrhöen meist vollständig verhindert werden. Genitalinfektionen treten seltener auf, als bei Verwendung eines kupferhaltigen Intrauterinpressars, was in erster Linie auf die gestagenbedingte Verdickung des zervikalen Schleims zurückzuführen ist.

Die kontrazeptive Sicherheit der LNG-IUS ist mit der einer Sterilisation vergleichbar. Damit steht mit der Hormonspirale eine wenig invasive und vor allem reversible Möglichkeit zur Verfügung, die vor allem für Frauen von Bedeutung ist, die hinsichtlich der Familienplanung noch ambivalent sind.

Datenlage und Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass das LNG-IUS bei Frauen aller Altersgruppen und – bei Beachtung einiger Besonderheiten – auch für Frauen geeignet ist, die noch kein Kind geboren haben. Legt ein erfahrener Arzt das IUS ein, haben auch Nulliparae kein erhöhtes Risiko für Perforationen, sofern ihr Uterus groß genug ist (Sondennlänge  $\geq 6$  cm), und sie vertragen die Hormonspirale gut, so die Experten.

Schmerempfindliche Frauen können eine analgetische Prämedikation erhalten.

Studien belegen, dass bei Anwenderinnen des LNG-IUS die Rate der extrauterinen Graviditäten nicht erhöht ist (0,02 pro 100 Frauenjahre über fünf Jahre hinweg). Infektionen und Entzündungen treten mit der Hormonspirale nicht häufiger als ohne auf und sind so selten wie bei der Einnahme der Antibabypille.

Auch bei Nulliparae sei bei explizit gewünschter bzw. indizierter Langzeitkontrazeption das LNG-IUS wegen der hohen kontrazeptiven Sicherheit und ihrem Zusatznutzen (seltener Dysmenorrhö oder Hypermenorrhö, geringes Risiko für extrauterine Schwangerschaften und PID) als Methode der ersten Wahl zu empfehlen, so das Resümee der Teilnehmer der Konsensuskonferenz.

\* In einem Konsensus-Workshop zur Anwendung der Hormonspirale zur Kontrazeption und Therapie wurden die geeigneten Anwenderinnen des LNG-IUS herausgearbeitet. Die Teilnehmer waren A. D. Ebert, Berlin, G. Göretzlehner, Rostock, T. Hasskamp, Velen, R. Marquard, Eckernförde, K. J. Neis, Saarbrücken, T. Römer, Köln, K.-W. Schweppe, Westerstede, A. Soder, Ettlingen und H.-P. Zahradnik, Freiburg (Mirena® – Erfahrungen und Empfehlungen zur Anwendung des Levonorgestrel-Intrauterinsystems. Thieme Praxisreport Geburtshilfe und Frauenheilkunde 8/2009).  
(1) T. Luukkainen, P. Pakarinen, Gynaecol Forum 11 (2006) 4-6  
(2) L. Bahamondes et al., Hum Reprod 21 (2006) 1316-1319

Patientenmeinung  
und Konsensusreport

**Levonorgestrel-haltiges Intrauterinsystem:  
Von vielen gewünscht, für viele empfohlen**



MWI Medizinisch  
Wissenschaftliche  
Informationsdienste

Redaktionsleitung:  
Peter Overbeck

Text/Redaktion:  
Dagmar Jäger-Becker  
Inge Kunzenbacher

**Mit freundlicher  
Unterstützung von  
Bayer Vital GmbH**



Bayer HealthCare  
Bayer Vital

# „Mirena<sup>®</sup>, Verhütung zum Weitersagen.“



Ja zum Wechsel:  
Empfehlen Sie die  
einzigartige Hormonspirale.

- „lokale“, östrogenfreie Verhütung
- kürzere und schwächere Menstruation
- Verhütung, an die man nicht denken muss

 **Mirena<sup>®</sup>**  
Kopf frei für die Liebe

**Mirena<sup>®</sup>: Intrauterinpeessar mit Hormonabgabe**, verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung: Wirkstoff:** 1 Intrauterinpeessar (IUP) enthält 52 mg Levonorgestrel (Freisetzung initial 20 µg/d, später 11 µg/d). Sonst. Bestandteile: Polydimethylsiloxan Elastomer, Polyethylen mit Bariumsulfat, Polyethylen mit Eisenoxiden und -hydroxiden (E 172). **Anwendungsgebiete:** Kontrazeption, Hypermenorrhoe. **Gegenanzeigen:** Schwangerschaft, Genitalinfektionen einschl. akute oder rez. PID, postpart. Endometritis, sept. Abort i.d. letzten 3 Monaten, Zervixdysplasie, Zervizitis, Malignome von Uterus u. Zervix, geschlechtshormon-abhängige Tumoren (z. B. Brustkrebs), ungeklärte uterine Blutungen, Uterusfehlbildungen, Uterus myomatosis, erhöhtes Infektionsrisiko (inkl. Risiko für Bakteriämie), akute Lebererkrankungen und -tumoren, Gelbsucht, maligne Bluterkrankungen oder Leukämien, schwere arterielle Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt), Thrombosen (einschl. Retinathrombose) od. thromboembolische Komplikationen, deutl. Blutdruckanstieg, außergewöhnl. starke Kopfschmerzen, Migräne und deren Symptome, Überempfindlichkeit gegen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Ovarialzysten, Veränderung der Menstruationsblutung, Dysmenorrhoe, Genitalinfektionen einschl. PID, Kopfschmerzen, Migräne, Bauch- u. Beckenschmerzen, aufgeblähter Bauch, Rückenschmerzen, Übelkeit, Ödeme, Mastalgien, Gewichtszunahme, Stimmungsschwankungen, depressive Stimmungen, Nervosität, Akne, Expulsion, Uterusperforation, verminderte Libido, EUG, Brustkrebs, Pruritus, Schwitzen, Hirsutismus, Alopezie, Vaginalausfluss, Hautausschlag, Urtikaria, Ekzeme. **Packungen:** 1 IUP und 1 Applikator (N 3), 5 IUP und 5 Applikatoren. **Stand: Februar 2008**, AMR 82301837  
Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen